

Manchmal scheint das Schicksal blind,
 uns so gar nicht wohlgesinnt,
 wenn es etwa Krankheit schickt
 oder Lebensläufe knickt.

Andererseits kommt's mir so vor,
 es agiere mit Humor.

Ist es denn nicht raffiniert
 und ganz lustig arrangiert,
 wenn es einen „Jage“ nennt,
 und Jahrzehnte später rennt
 dieser jagend durch die Gegend,
 manchen schönen Rost erlegend?

Nicht von Hirschen oder Rehen
 stammen seine Jagdtrophäen,
 sondern es ist - mit Verlaub -
 oft nur dunkler Sporenstaub.

Jäger machen viel Radau,
 weil selbst bei der kleinsten Sau,
 die sie durch ihr Waidwerk töten,
 lautstark mit dem Jagdhorn tröten.
 Auch die schrotbestückten Hasen
 werden allesamt verblasen.

Diesbezüglich sehr diskret
 jagt, wer Roste sammeln geht.
 Er muss nie ein Tier abstechen,
 um es schliesslich aufzubrechen,
 muss kein's aus der Decke schlagen,
 sondern nur in ein paar Lagen
 alter Tagespresse pressen
 seine Gräser, Mieren, Kressen.
 Ist schon bei den Waidgenossen
 ihre Kehle schnapsdurchflossen,
 dreht der Pilzfreund Pirouetten
 und schreibt brav die Etiketten.
 Auch bei seltensten -myceten
 wird er niemals lostrompeten.

Wenn man, lieber Horst, wie Du
 in Jahrzehnten immerzu
 Roste jagte oder Brände,
 droht man irgendwann am Ende
 in den Riesen-Faktenbergen
 schliesslich elend zu verzweigen.

Massig pilzverseuchtes Heu -
 Lohn der Dauerjägerei!

Aber ohne Ortsangabe,
 wo man es gefunden habe,
 ist es gar nicht zu gebrauchen,
 kann man's in der Pfeife rauchen.

Wie das Eichhorn unentwegt
 Nuss für Nuss zusammenträgt,
 sammeltest Du intensiv
 Fund für Fund für's Pilzarchiv.

Schneller als der süsse Brei
 wuchert dadurch die Kartei.
 Wenn man Funde dort notiert,
 sei man wach und konzentriert,
 ping'lig wie ein Erbsenzähler,
 denn sonst gibt es viele Fehler.

Aber Du bist immer schon
 die Exaktheit in Person!

Horst, Dir sei ein Lob gesungen:
 Grosses ist Dir jetzt gelungen,
 denn Du hast die Datenmassen
 komprimiert und drucken lassen!

Deine Schrift ist häufig bloss
 ein, zwei Millimeter gross,
 aber für die Wissenschaft
 ist ihr Inhalt fabelhaft.

Kein alltägliches Erlebnis
 ist es, wenn Dein Jagdergebnis
 - in das auch die Daten flossen
 pilzaffiner Zeitgenossen -
 Du uns heute präsentierst
 und zugleich auch appellierst,
 in derzeit noch weissen Flecken
 Phytopilze zu entdecken.

Grund genug, in Kembergs Straßen
 mit dem Jagdhorn laut zu blasen!

Besser wär' die or'ginelle
 Pilzfanjagdhornblaskapelle.

Lieber Horst, genieße heute
 Deine Riesen-Jagdausbeute,
 schaue voller Dankbarkeit
 über die Vergangenheit
 und bejuble weiter jeden
 Fund an Mikroskopmyceten.
 Doch dem atemlosen Jagen
 darfst Du nun getrost entsagen!
 Lass' Dich feiern von den Fans
 - netten Homo sapiens -,
 von dem Pilzjagdkollektiv,
 das Dein Wort ins Leben rief!
 Jeder Fund in Feld und Forst
 lässt uns sagen: „Danke, Horst!“

WOLFRAM HENSCHEL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Henschel Wolfram

Artikel/Article: [\[Zum 85er von Horst Jage\] 171](#)